

# Morier, Henri

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **88 (1970)**

Heft 13: **Sonderheft Baumaschinen und -geräte**

PDF erstellt am: **10.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

bogenquerschnitt besteht aus drei Elementen: zwei zueinander geneigten, 8,5 cm dicken und 3,8 t schweren Fertigteilen und dem Ortbeton der Grat- und Rinnenknoten. Die 20 cm breiten Querfugen wurden zu Rippen verstärkt. Die Baumethode mit Fertigteilen gestattete, gleichzeitig 800 Arbeiter nach festgelegtem Arbeitstakt einzusetzen. Durch diese rationelle Bauweise konnten 10 Mio DM von den erwarteten Kosten für das neue Münchner Paketpostamt (über 100 Mio DM) eingespart werden. DK 624.9:725:16

**Persönliches.** Nach Erreichen der Altersgrenze und vollendeten 40 Dienstjahren beim SVGW (Schweiz. Verein von Gas- und Wasserfachmännern), seit 1954 als dessen Generalsekretär, ist *Hans Raeber*, dipl. Masch.-Ing., Ende Januar in den Ruhestand getreten. In «Gas, Wasser, Abwasser» 1970, Nr. 2, wird sein Wirken durch Präsident G. de Goumoëns gewürdigt. Herzlich wünschen wir unserm GEP-Kollegen, dass ihm seine hundertprozentige Frische auch im Ruhestand erhalten bleibe! — Das Architekturbüro Risch, Züllig und Scheidegger, Chur und Zürich, wird seit 1. März als Einzelfirma weitergeführt unter der Bezeichnung *Gaudenz Risch*, dipl. Arch. SIA, Mitarbeiter *Peter Risch* und *Klaus Fischli*, Architekten. DK 92

#### Gründung des Eidgenössischen Luftamtes vor 50 Jahren.

Am 1. April 1920 nahm das Eidgenössische Luftamt in Bern seine Tätigkeit auf, nachdem am 27. Januar der Bundesrat einen Beschluss betreffend die Ordnung des Luftverkehrs in der Schweiz gefasst hatte. Als erster Leiter wirkte Major *Arnold Isler*, und der erste Kontrollingenieur war Prof. *Robert Gsell*, der vielfältigste Schweizer Flieger, der sowohl Flugzeuge wie auch Ballone und Luftschiffe selbständig geflogen hat. DK 351.814.2

**Schweiz. Bauzeitung.** Die Jahrgänge 1936 bis 1949, gebunden, hat abzugeben E. Volmar, 8707 Uetikon am See, Tramstrasse 93. DK 05:62

## Nekrologe

† **Johannes Kundert**, Masch.-Ing., GEP, von Glarus, geboren am 14. April 1903, ETH 1930 bis 1935, seit 1952 beim Eisenwerk Von Roll in Gerlafingen mit der Konstruktion von Stahlschmelzöfen und Industrieöfen beschäftigt, ist am 11. März nach langem Leiden gestorben.

† **Henri Morier**, El.-Ing. SIA, GEP, von Neuchâtel, geboren am 12. Juli 1915, ETH 1934 bis 1939, seit 1955 Abteilungschef bei Ebauches S. A. in Neuchâtel, dann Vize-Direktor des Eidg. Flugzeugwerks Emmen, ist gestorben.

† **Hubert de Richemont**, Masch.-Ing., GEP, von Le Mans (Sarthe), geboren am 11. April 1885, Eidg. Polytechnikum 1906 bis 1908, seit 1922 im Dienste der Gasindustrie in Nordfrankreich und später in Paris tätig, ist am 15. Dez. 1969 gestorben.

† **Desider Wohl**, Bau-Ing. SIA, geboren 1903, in Chur, ist gestorben.

† **Richard Wyss**, Bau-Ing. SIA, geboren 1889, alt Sektionschef beim Eidg. Amt für Wasserwirtschaft in Bern, ist gestorben.

† **Henri Hess**, dipl. El.-Ing. ETH, SIA, GEP, Mitglied des Verwaltungsrates und Direktor der Robert Aebi AG, Zürich, ist am 8. Januar 1970 nach kurzer Krankheit im 67. Altersjahr unerwartet und wenige Monate vor seinem Rücktritt vom aktiven Berufsleben gestorben.

Geboren am 10. August 1903, besuchte H. Hess an seinem Heimatort Wetzikon die Primar- und Sekundarschule und danach die Zürcher Oberrealschule. 1922 immatrikulierte er sich an der ETH zum Studium der Elektrotechnik, das er 1926

mit dem Diplom abschloss. Nach einigen Praxisjahren in der schweizerischen und nordamerikanischen Industrie und als Assistent an der Abteilung für Elektrotechnik der ETH stellte er seit 1937 seine Arbeitskraft in den Dienst der Kriegstechnischen Abteilung des EMD. Dank seinem technischen Wissen, seinen organisatorischen Fähigkeiten und seinem Verhandlungsgeschick wurde er rasch zum Chef des Dienstkreises 1 für Waffen und Ausrüstung befördert. Auf diesem Posten sah er sich ganz allgemein den vielfältigen Aufgaben der zunehmenden Beschaffung von Waffen und im besonderen den mit der Umstellung auf grössere Eigenfabrikation sich ergebenden Problemen gegenüberstellt.

Seine eigentliche Lebensaufgabe fand Henri Hess in der Robert Aebi AG, einem der führenden schweizerischen Handels- und Fabrikationsunternehmen für Maschinen und Einrichtungen der Bauwirtschaft, zu dessen oberster Geschäftsleitung er 1946 berufen wurde und dessen alleinige Führung er 1955, nach dem Rücktritt seines kaufmännischen Kollegen Direktor Albert Grimm, übernahm. Dies war das weite Tätigkeitsfeld, das sich Henri Hess gesucht hatte und das auf seine ausserordentlichen Fähigkeiten als Ingenieur und Unternehmer zugeschnitten war. Mit Weitsicht, Entschlusskraft und unermüdlichem Einsatz hat er, unterstützt durch einen tüchtigen Mitarbeiterstab, dem er grosszügiges Vertrauen für selbständige Arbeit einräumte, Entscheidendes zur Entwicklung der Firma geleistet. In der Zeit seines Wirkens wurde das Produktesortiment der Gesellschaft systematisch ausgeweitet, wobei ihr die weltweiten Verbindungen und das hohe Ansehen ihres Direktors sehr zustatten kamen. Nach seiner weit vorausschauenden Planung wurden von 1958 an die Werkstätten und Lager des Betriebes Regensdorf ausgebaut und modernisiert. Um den Kundendienst leistungsfähiger zu gestalten, sind in den sechziger Jahren in Landquart, Renens und Arbedo Verkaufs- und Servicelager eröffnet worden, und zur Erfüllung erweiterter Aufgaben wurde auch die Zweigniederlassung Zollikofen umgestaltet. Das erfolgreiche Wirken des Verstorbenen fand im Jahre 1958 die wohlverdiente Anerkennung durch seine Wahl in den Verwaltungsrat der Firma Aebi.

Auch andere Unternehmungen suchten die Mitarbeit des erfahrenen und überlegenen Fachmannes. So war Henri Hess Mitglied des Verwaltungsrates der Schweizerischen Sprengstoff-Fabrik AG in Dottikon und der Trübsee- und Titlis-Luftseilbahnen. Bei der Oerlikon-Bührle Holding und der Werkzeug-Maschinenfabrik Oerlikon-Bührle AG übte er seit dem Frühjahr 1969 von Bundes wegen eine Kontrollfunktion über das Waffengeschäft aus, die neu geschaffen werden musste.

Im Rang eines Obersten kommandierte er das schwere Kanonenregiment 14. Im Generalstabdienst, der ihm sehr zusagte, wurden ihm wichtige Aufgaben anvertraut, die er ebenso überlegen wie die zivilen bewältigte. Nebenamtlich half Henri Hess in den Jahren 1951 bis 1953 als Beauftragter der KTA mit, die Grundlagen für die Panzer 61 und 68 zu schaffen. Seit ihrer Gründung im Jahre 1956 war er eines der massgebenden Kommissionsmitglieder der Schweizerischen Kriegstechnischen Gesellschaft. Während mehrerer Jahre war er sachkundiges Mitglied des Ausschusses für Rüstungsfragen des EMD, den er von 1966 an bis zur Umwandlung in die Rüstungskommission präsiidierte; letzterer gehörte er bis 1969 an.



HENRI HESS

Dipl. El.-Ing.

1903

1970